

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

17. September 1951

Blatt 1666

Die Infektionskrankheiten im August =====

17. September (Rath.Korr.) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" aus dem Gesundheitsamt der Stadt Wien erfährt, haben sich die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten gegenüber dem Vormonat bei Diphtherie, Kinderlähmung und Keuchhusten erfreulicherweise verringert. Der Bericht verzeichnet bei Diphtherie 110 Erkrankungen (Vormonat 123), Kinderlähmung 20 Fälle (Vormonat 22), Keuchhusten 60 Fälle (Vormonat 83). Bei Scharlach sind die Erkrankungen von 208 im Vormonat auf 236, bei Typhus auf 36 Fälle (Vormonat 28) gestiegen.

Bei einer Gesamtanzahl von 13.580 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchungen in den Tbc-Fürsorgestellen 2.475 (Juli 3.217). Davon wiesen 1.537 eine Tuberkulose auf (Vormonat 1.998). Im Berichtsmonat wurden in den Tbc-Fürsorgestellen insgesamt 6.965 Röntgendurchleuchtungen und 264 Röntgenaufnahmen gemacht. Von den Fürsorgerinnen wurden 6,053 Hausbesuche durchgeführt.

Die Parteienfrequenz der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 4.229. Von 524 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 19 geschlechtskrank. Unter 321 untersuchten Geheimprostituierten waren 26 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 298 Fälle frischer venerischer Erkrankungen gemeldet (Vormonat 194).

In der sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden im Berichtsmonat 106 Sportler untersucht.

Landesgesetzblatt für Wien
=====

17. September (Rath.Korr.) Das soeben erschienene 11. Stück des "Landesgesetzblatt für Wien" enthält die Verordnung über die Durchführung des Wohnungsanforderungsgesetzes und die Verordnung über die Neufestsetzung des Einheitssatzes der Kanaleinmündungsgebühr. Ferner beinhaltet das Landesgesetzblatt eine Kundmachung über ermäßigte Verpflegungsgebühren für Sozialversicherungsträger in den Wiener städtischen Krankenanstalten.

Das Blatt ist um 70 Groschen im Drucksortenverlag des Neuen Rathauses und in der Österreichischen Staatsdruckerei, Wien 3., Rennweg 12a, erhältlich.

Urlaub in Wien
=====Die Tierärztliche Hochschule mit allen Fachabteilungen

17. September (Rath.Korr.) Mittwoch, den 19. September: Sonderführung durch die Tierärztliche Hochschule mit allen Fachabteilungen. Führer: Die Leiter der einzelnen Lehrkanzeln. Verbindende Worte: Prof. Dr. Hugo Ellenberger. Zusammenkunft um 18 Uhr Ecke Rechte Bahngasse und Ungargasse (Hotel Goldene Spinne).

Pferdemarkt vom 14. September
=====

17. September (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 46 Schlächterpferde, Summe 46. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S, Fohlen 5.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr für Schlächterpferde war ruhig.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 1, Steiermark 10, Kärnten 2. Ausland: Jugoslawien 33.

Bitte vormerken!

Geehrte Redaktion!

=====

Die Leitung der Sozialausstellung "100 Jahre Aufstieg einer Klasse" ersucht uns, Ihnen mitzuteilen, daß die Besichtigung der großen Ausstellung im Künstlerhaus für die in- und ausländische Presse morgen, Dienstag, den 18. September, um 15 Uhr, stattfindet.

Am Mittwoch, dem 19. September, um 10 Uhr, wird Bundespräsident Dr.h.c. Körner die Ausstellung im Rahmen eines feierlichen Aktes eröffnen.

Telephondienst im Rathaus

=====

17. September (Rath.Korr.) Am 20. September wird der Tag und Nacht durchgehende Vermittlungsdienst in der Telephonzentrale des Rathauses unter der Nummer B 40-500 wieder aufgenommen. Damit ist die Regelung, wie sie vor dem März bestanden hat, wieder eingeführt.

Schweizer Mandolinenspieler im Rathaus

=====

17. September (Rath.Korr.) Der Arbeiter-Mandolinenverein "Amando" aus Zürich, der auf Einladung der 1.Hietzinger Mandolinenvereinigung für einige Tage nach Wien kam, besuchte heute vormittag das Rathaus, wo er in Vertretung des Bürgermeisters Jonas von Stadtrat Mandl empfangen wurde. Stadtrat Mandl begrüßte die Mandolinenspieler, beglückwünschte sie zu dem schönen Erfolg, den sie mit ihren Darbietungen im Konzerthaus errungen haben und gab seiner Freude über die ständig sich verstärkenden kulturellen Beziehungen Wiens mit allen Kantonen des Nachbarlandes Ausdruck. Zur Erinnerung an das erste Konzert des Züricher Mandolinenorchesters überreichte er den Gästen Bilderalben mit Wiener Ansichten. Die 50 Mitglieder des Züricher Vereines besichtigten anschließend gemeinsam mit ihren Wiener Freunden die Prunkräume des Rathauses.

Saisonschluß in den städtischen Sommerbädern
=====Morgen, letzter Badetag

17. September (Rath.Korr.) Morgen, Dienstag, den 18. September, ist in den städtischen Sommerbädern der letzte Badetag.

Eine Verschiebung des heuer ohnehin über die Septembermitte angesetzten Saisonschlusses scheint trotz der warmen Witterung nicht besonders begehrt zu sein. Die spätsommerliche Hitzeperiode hat nämlich die Wiener ziemlich bademüde gemacht. Am vergangenen Sonntag, der somit auch zum letzten Badesonntag wurde, haben nur rund 2.400 Badegäste die städtischen Sommerbäder aufgesucht. Selbst das Gänsehäufel hatte nur 500 Badegäste und zählte den letzten Badesonntag zu seinen schlechtesten Besuchstagen.

Insgesamt haben heuer in den städtischen Sommerbädern 1,450.000 Personen gebadet. Das sind um etwa 75.000 mehr als im vergangenen Jahr. Wie zu erwarten war, steht das Gänsehäufel mit 475.000 Badegästen an der Spitze.

Rindermarkt vom 17. September, Hauptmarkt
=====

17. September (Rath.Korr.) Unverkauft aus dem Inland: 9 Ochsen, 1 Stier, 13 Kalbinnen, Summe 23. Unverkauft aus Jugoslawien: 63 Ochsen, 1 Stier, 64 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 132. Neuzufuhren aus dem Inland: 248 Ochsen, 155 Stiere, 502 Kühe, 90 Kalbinnen, Summe 995. Neuzufuhren aus Jugoslawien: 20 Ochsen, 9 Stiere, 30 Kühe, 1 Kalbin, Summe 60. Neuzufuhren aus Dänemark: 127 Kühe, Summe 127. Gesamtauftrieb: 340 Ochsen, 166 Stiere, 723 Kühe, 108 Kalbinnen, Summe 1337. Verkauft wurden: 313 Ochsen, 166 Stiere, 637 Kühe, 108 Kalbinnen, Summe 1224. Unverkauft blieben: 27 Ochsen, 86 Kühe, Summe 113. Außermarktbezüge: 92 Rinder.

Bei ruhigem Marktverkehr behauptete Qualitätsware schwach die Preise des vorwöchigen Hauptmarktes, während mittlere und mindere Ware bis um durchschnittlich 50 Groschen sich verbilligte.